

Ihren Geschwistern
Rosa und Arthur
zu ihrer Hochzeit zugeeignet

von ihrer Schwester

Martha

Bromberg, den 15. Juni 1908.



Mel (Schaufellied): Auf jeder Blume schaukelt

I.

Aus jedem Munde heut erklingt
In Tafelliedern, die man singt,
Der Wunsch des Glücks dem holden Paar:
Sie mögen leben viele Jahr.
Auf **Arthurs** und auf **Rosas** Glück
Den Flaschen bricht man heut das Gnick
Drauf daß sie werden glücklich sein,
Stimmt alle jetzt recht tüchtig ein:
Rosa, du hast einen guten, tüchtigen Ehemann,
Der sich in einer Minute dein treues Herz gewann,
Herze und pflege ihn freundlich, er ist es sicher wert,
Wenn du nicht, so hätten ihn andre, noch mehrere hundert begehrt.

II.

Der Vater **Jacob** freut sich sehr,
Er ist heut jedermann Begehr.
Die Händ' ihm drücken viele Leut'
Und wünschen Maseltow ihm heut.
Die Mutter froh man lächeln sieht,
Die stehts um alles war bemüht.
Sie hat Verwandte jetzt viel mehr,
Die ihr gereichen hoch zur Ehr.
Schwester Therese und **Jenni**, die tüchtig ganz eminent,
Arthur Bierich, **Alex** und **Jacob**, der letztere riesig patent.
Sie hat jetzt für jegliche Liebe den reichlich verdienten Lohn,
Sie hat doch den **Arthur Butoszer** als zärtlichen Schwiegersohn.

III.

Die Brüder in Amerika
Die wären auch wohl gerne da;
Jedoch Europa ist zu weit,
Der Ocean, er ist zu breit.
Die denken sicherlich sich heut,
Daß hier sich alles, alles freut.
Mit einem Schiff sie schicken leicht
Gedanken üben großen Reich:
Schaufle, o Schifflein, o schaufle, schwimme der Heimat zu,
Bringe recht herzliche Grüße zur Hochzeit heute du,
Sage wir wären gewesen gar gerne bei ihnen fürwahr
Doch ist es uns leider nicht möglich, kann werden erst übers Jahr.

IV.

Aus **Herten** kam der **Herrmann** her,
Es war ihm schon ein groß Begehr,
Zu weilen bei den Lieben all
Und sich zu freu'n am Hochzeitsjchwall.
Seit einigen Jahren ist er raus,
Gut, daß er wieder mal zu Haus.
Doch **Bruder Simon** bleiben muß,
Nicht im Geschäft zu haben Verlust.
Und **Anna**, die niedliche, kleine, die heut so spendabel war,
Sie lieferte alle Kleinodien, zu schmücken das junge Paar.
Simons Frau, **Schwägerin Tiendchen**, sie freut sich mit **Rosas** Glück.
Sie selbst ist ja auch erst ein Frauchen, beinahe 8 Wochen zurück.

V.

Dann ist hier noch ein lieber Gast,
Der nicht gekommen wäre fast,
Er ist aus **Briesen** rangerückt,
Vorüber **Joseph** ganz entzückt.
Es ist der **Eli Mendelsohn**,
Bei dem war **Joseph** früher schon
Als Lehrling im Geschäft 3 Jahr,
Dacht damals nicht, daß es möglich war.
Er hat der **Rosa** gewünscht, zu kriegen solch Ehemann,
Der wie der **Eli** aus **Briesen** jedermann gefallen kann.
Nun hat sie auch einen bekommen mit Spitzbart und Augen groß,
Dieselben Hantierungen alles; er sagt jetzt nur famos.

VI.

So woll'n wir singen noch einmal
Und leeren Gläser ohne Zahl.
Ein jeder freue sich heut sehr,
Denn morgen kann er es nicht mehr.
Wir wollen tanzen, schmausen fein
Und heute Nacht recht lustig sein,
Drauf daß sie werden glücklich sein,
Stimmt alle nochmals fröhlich ein:
Rosa, du hast einen guten, tüchtigen Ehemann,
Der sich in einer Minute dein treues Herz gewann.
Herze und pflege ihn freundlich; er ist es sicher wert.
Wenn du nicht, so hätten ihn andre, noch mehrere hundert begehrt.